

Auf Frage von Herrn Meis erläutert Herr Sterzenbach die Hintergründe für den abgeänderten Beschlussvorschlag. Herr Derscheid ergänzt, dass mit den Nachbarkommunen eine Machbarkeitsstudie zum Thema DSL in Auftrag gegeben wurde und es gilt, diese abzuwarten. Als Gründe für die Entscheidung, keine Mittel aus dem KP II zu verwenden, erklärt Herr Derscheid, dass diese Maßnahme von der Bezirksregierung gefördert wird. Auch sei mit dem Ergebnis der Studie frühestens Ende diesen Jahres zu rechnen, was Probleme mit einer Förderung bedeuten könnte, da mit der Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahmen nicht mehr in 2010 begonnen werden kann.

Herr Tentler erklärt auf Nachfragen von Herrn Gräf, dass die übrig bleibenden Mittel aus dem Bereich Bildungsinfrastruktur komplett für die Dachsanierung „Siegaltgymnasium“ verwendet werden, soweit man volle Abschnitte bilden kann. Er versichert, dass kein Geld verfallen wird. Herr Gräf erläutert, dass seine Fraktion der Verwaltungsvorlage zustimmen wird, stellt aber klar, dass sich an der Priorisierung der Verbesserung der DSL-Leitungen nichts ändern wird und entsprechende Haushaltsmittel für 2011 bereitgestellt werden müssen.

Herr Gräf bittet um Prüfung, ob aus KP II Mitteln die Oberfläche des Fußgängerüberweges im Bereich des Marktes (von Markt zur Deutschen Bank) barrierefrei im Sinne einer verbesserten Oberfläche gestaltet werden kann. Herr Jock erklärt, dass eine Ausführung durch den Bauhof nicht möglich ist, aber die Firma, die bereits die Marktzufahrt erneuert hat, damit beauftragt werden könnte. Herr Sterzenbach erklärt, dass bei entsprechendem Einvernehmen im Ausschuss so verfahren würde.

Auf Anregung von Herrn Tentler ist der Ausschuss mit der Vorgehensweise einverstanden, den bereits erteilten Auftrag zur lfd. Nr. 15 bei Beschlussfassung um die Oberflächengestaltung Fußgängerüberweg Markt zu erweitern.

Nach weiteren Wortbeiträgen und Fragen zur Vorlage äußert sich Frau Klein skeptisch zu dem Standort des geplanten neuen Tourismusbüros. Sie schlägt einen kürzeren Weg, beispielsweise in der Nähe des Eingangs vor. Damit würde Ortsfremden der Besuch vereinfacht und man könne von der Straße aus, bei entsprechender Gestaltung das Büro besser erkennen und muss dieses nicht lange suchen. Verwaltungsseitig werden die Gründe für die Wahl dieses Standortes aufgeführt.

Im Anschluss an die Beratung lässt Vorsitzender Neitzke über den Antrag von Herrn Gräf und den Beschlussvorschlag abstimmen.